

	Defibrillator	Medikamente
Was passiert bei der Behandlung?	- Sie bekommen unter einer örtlichen Betäubung in einer Operation einen Defibrillator eingesetzt. Dies dauert 1 bis 2 Stunden. - Der Defibrillator springt in einem akut lebensbedrohlichen Notfall an. - Zusätzlich nehmen Sie weiterhin Ihre Herzmedikamente ein. - Etwa alle 5 bis 8 Jahre benötigt der Defibrillator eine neue Batterie.	Sie nehmen weiterhin Ihre Herzmedikamente ein. Diese wirken vor allem gegen einen zu hohen Blutdruck, einen zu schnellen oder unregelmäßigen Herzschlag und gegen die Bildung von Blutgerinnseln.
Was ist das Ziel der Behandlung?	Ziel der Behandlung ist, einen plötzlichen Herztod infolge einer schweren Herzrhythmusstörung zu verhindern.	Die Medikamente sollen dafür sorgen, dass Ihr Herz im normalen Rhythmus schlägt und dass Ihr Blutdruck richtig eingestellt ist. Die Medikamente können die Rhythmusstörungen aber nicht völlig verhindern.
Wie wirkt sich die Behandlung auf die Beschwerden aus?	Sie merken durch den Defibrillator keinen Unterschied in den Beschwerden.	Die Medikamente können Ihre Beschwerden lindern und beispielsweise Ihre Belastbarkeit fördern sowie Atemnot, Herzrasen oder Unruhe entgegenwirken.
Kann die Behandlung mein Leben verlängern?	Ein Defibrillator kann das Leben verlängern. Das zeigt sich vor allem bei Personen unter 65 Jahren mit einem besseren allgemeinen Gesundheitszustand.	- Langfristig sterben vermutlich einige Personen aufgrund einer schweren Herzrhythmusstörung, die ein Defibrillator hätte verhindern können. - Bei älteren Personen mit einem schlechten Gesundheitszustand wirkt sich ein Defibrillator zusätzlich zu Medikamenten vermutlich kaum auf die Lebensdauer aus.
	Studien belegen, dass innerhalb von 5 bis 6 Jahren 3 von 100 Personen mit einem Defibrillator an einem plötzlichen Herztod sterben. Ohne einen Defibrillator sind es 7 von 100 Personen.	
Kann die Behandlung beendet werden?	- Ein Defibrillator lässt sich abschalten. - Das ist besonders am Lebensende wichtig, damit der Sterbeprozess nicht unnötig verschlimmert oder hinausgezögert wird.	Es ist jederzeit möglich, die Medikamente abzusetzen. Das sollten Sie jedoch nur in Absprache mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt tun.

	Defibrillator	Medikamente
Wie oft bekomme ich einen Stromstoß?	• Innerhalb von 1 Jahr bekommen höchstwahrscheinlich 6 von 100 Personen mindestens 1 notwendigen Stromstoß. • Bei ebenfalls 6 von 100 Personen kommt es jedoch in der gleichen Zeit wahrscheinlich zu mindestens 1 elektrischen Impuls, der nicht nötig ist.	-
Welche Komplikationen und Langzeitrisiken sind möglich?	• Es kann zu einer Infektion des Defibrillators oder des umgebenden Gewebes kommen. • Bei weniger als 1 von 100 Personen kommt es während oder kurz nach dem Einsatz des Defibrillators ... • zu verrutschende Elektroden. • zu Blutungen im Bereich des Defibrillators. • zu einem Herzstillstand. • zu einem Lungenkollaps. • zum Tod. • Nach 5 Jahren mit einem Defibrillator haben höchstwahrscheinlich von 100 Personen ... • 14 Personen ein Problem mit ihrem Defibrillator. • im Schnitt weniger als 1 Person eine weitere Operation aufgrund von Komplikationen. • im Schnitt weniger als 1 Person einen erneuten Krankenhausaufenthalt aufgrund von Komplikationen. • 19 Personen eine weitere Operation, jedoch nicht aufgrund von Komplikationen.	• Die Herzmedikamente können wie alle Medikamente zu Nebenwirkungen führen. Die Art der Nebenwirkungen ist abhängig von den jeweiligen Medikamenten, die Sie einnehmen.